

PROMOS Erfahrungsbericht

Auslandssemester an der Kyonggi University Suwon, Korea

1. Vorbereitung

Die Vorbereitungen für das Auslandssemester waren eine kleine Herausforderung, da noch nie jemand an der Kyonggi University (im Folgenden mit KGU abgekürzt) studiert hatte. Auf der Website der Universität war eine veraltete Kursliste zu finden, daher musste erstmal eine aktuelle angefordert werden. Die Auswahl der Kurse war riesig, jedoch kamen für mich nur Business Kurse in Frage. Nachdem meine Auswahl feststand, mussten etliche weitere Dokumente ausgefüllt werden. Darunter waren medizinische Untersuchungen und auch ein Röntgenbild meiner Lunge. Dieses war sehr umständlich zu bekommen, da normalerweise ohne einen dringenden Grund keine Lunge geröntgt wird. Die Universität bestand jedoch darauf, da das Koreanische Gesundheitsministerium darauf sehr viel Wert legt. Nachdem alle erforderlichen Dokumente im Original nach Korea versendet wurden, kam nach circa zwei Monaten das originale Zulassungsbescheid der KGU zurück. Dieses musste ich dann mit einer Bürgschaftserklärung meiner Eltern über ausreichende finanzielle Mittel und weiteren Unterlagen persönlich zum Koreanischen Konsulat in Frankfurt bringen. Hier stellte ich 6 Wochen vor geplanter Abreise den Visumantrag. Dort wurde mir mitgeteilt, dass die Ausstellung bis zu 5 Wochen dauern kann, was mich relativ verunsichert hat. Eine Woche vor Abreise lag mein Reisepass mit Visum in meinem Briefkasten. Mein Fazit zum Thema Vorbereitungen ist eher negativ, da die Organisation der Gasthochschule sehr schleppend war und der Visumprozess meiner Meinung nach zu lange gedauert hat. Kurz vor Abreise bekam ich eine E-Mail von einer Koreanischen Studentin, welche sich als mein Buddy auswies. Die Universität hat ein Global K Team zusammengestellt, zu welchem mehrere Studenten, Buddys genannt, gehören. Jeder internationale Student wird einem Global K Buddy zugewiesen, welcher bei weiteren Fragen zur Verfügung steht. Als erstes wurde ich aufgewiesen die Kakao App herunterzuladen, eine Koreanische Messenger App, welche in Korea so gut wie jeder benutzt. Das Global K Team erstellte eine Gruppe in dieser App, zu welcher alle Austauschstudenten hinzugefügt wurden. Meiner Meinung nach ist dies ein super Service der Uni, da man seinen Buddy alle möglichen Fragen stellen kann und in der Gruppe andere Austauschstudenten kennenlernen kann.

2. Unterkunft Suche

Die Suche nach einer Unterkunft erübrigte sich bei mir, da die Hochschule jedem Gaststudenten vorschreibt im Wohnheim auf dem Campus zu wohnen. Die sogenannten Kyonggi Dreamtower befinden sich direkt auf dem Campus, was sehr praktisch ist, denn der Campus ist sozusagen eine komplette Stadt. Das Wohnheim ist in einem Girls und einen Boys Tower unterteilt, welche im Erdgeschoss von einer Cafeteria, einem Minimarkt, einem Copyshop, und einem Coffee Shop verbunden werden. Das Doppelzimmer teilt man sich mit einem anderen Studenten des gleichen Geschlechts und bietet pro Person ein Bett, ein Kleiderschrank und ein Schreibtisch mit Stauraum. Es ist relativ eng im Zimmer und Privatsphäre ist so gut wie nicht vorhanden. Es besteht jedoch die Möglichkeit in einem Einzelzimmer zu wohnen. In jedem Stockwerk gibt es einen gratis Wasserspender und einen Gemeinschaftsraum. Insgesamt war ich sehr zufrieden mit dem Wohnheim, da der Preis niedrig war und die Ausstattung toll. Neben den Shops, gab es ein Fitnessstudio, ein Study Room, Gemeinschaftsräume und eine Küche.

Allerdings gibt es eine Ausgangssperre von 01:00 bis 05:00 Uhr und Strafpunkte bei Nichteinhalten der Ausgangssperre.

3. Eindrücke zum Studium

Das Studium an der KGU unterschied sich insgesamt in allen Bereichen zu dem von der EBC Hochschule. Da der Campus wie bereits erwähnt unglaublich riesig ist, wird auch ein Bus angeboten um von einem Gebäude zum anderen zu gelangen. Die Kurse, welche ich belegte waren teils mit Koreanischen Studenten aber teils auch nur mit internationalen Studenten. Die Vorlesungsräume waren recht klein und dadurch herrschte ein angenehmes Klima. Die Anwesenheit wurde in den meisten Kursen mit 20% der Gesamtnote gewichtet und wurde via Bluetooth und einer App geprüft. In manchen Kursen war Mitarbeit erwünscht und in anderen wiederum nicht. Ich war mit der Wahl meiner Kurse sehr zufrieden, auch wenn ich zu Beginn des Semesters meine eigentliche Wahl etwas abändern musste. Es wurden keine reinen Tourismus oder Event Kurse an der Kyonggi University in Suwon angeboten, jedoch hatte ich so die Chance Kurse zu wählen, welche eng mit dem Tourismus verknüpft sind. Dazu gehörten die Kurse eBusiness for Marketing und Political Economy of East Asian Development.

4. Alltag und Freizeit

In der Koreanischen Gesellschaft sind gewisse Normen und Werte fest verankert, welche man auch als Gast im Land unbedingt respektieren sollten. Dazu gehört unter anderem Ältere (als man selbst) zu achten oder auch den Dozenten der Uni viel Respekt zu erweisen. Neben der Uni möchten die Koreanischen Studenten gerne Freundschaften mit den internationalen Studenten knüpfen und sind immer dazu bereit auszugehen oder gemeinsam etwas zu unternehmen.

5. Fazit

Abschließend kann ich die KGU in Suwon mit bestem Gewissen empfehlen und würde auch selbst jede Zeit wieder zurück.

Ich bin damit einverstanden diesen Bericht auf der EBC Website zu veröffentlichen.



Abb. 1: Kyonggi Entrance



Abb. 2: International Students Fall Semester 2017